

Cinzia Catelli & Predrag Sunaric (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

Tagungsband zum 3. Bär & Karrer ZPO Forum

DIKE 

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist weltweit urheberrechtlich geschützt. Insbesondere das Recht, das Werk mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Downloading) teilweise oder ganz zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich beim Verlag. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

© 2024 Dike Verlag AG, Zürich/St. Gallen

ISBN 978-3-03891-704-5

www.dike.ch



Vorwort / Préface

Eine der ersten Fragen, die sich bei der Einreichung einer Klage stellen, ist die, vor welchem Gericht dies erfolgen kann bzw. muss. Je nach Streitgegenstand können mehrere Gerichtsstände zur Auswahl stehen – und der Prozessanwalt oder die Prozessanwältin hat die sog. Qual der Wahl, das aus taktischer Sicht vorteilhafteste Forum zu bestimmen. Dabei können ganz unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen: die Amtssprache des Gerichts, unterschiedliche kantonale Praxen zu bestimmten Themen (bekanntlich im Vollstreckungsbereich) sowie erhoffte Heimvorteile.

In anderen Fällen kann ein sog. negativer Kompetenzkonflikt drohen: Kein Gericht sieht sich zuständig bzw. die angerufenen Gerichte erachten je ein anderes Gericht für zuständig. Oft handelt es sich hierbei um Fälle, in denen die sachliche Zuständigkeit umstritten ist. In solchen Konstellationen schafft nur eine endgültige Klarstellung durch die Rechtsprechung Abhilfe. Seit dem Inkrafttreten der eidgenössischen Zivilprozessordnung ist eine Reihe von Fragen zur sachlichen Zuständigkeit durch die Rechtsprechung geklärt worden, insbesondere in Bezug auf die Streitgenossenschaft, die Widerklage, *lis pendens* in Adhäsionsklagen und die Abgrenzung der Zuständigkeit in betriebs- sowie mietrechtlichen Angelegenheiten. Die Anwaltspraxis zeigt jedoch, dass erstaunlich viele Fragen noch ungelöst sind, unter anderem in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten und im Verhältnis zur Zuständigkeit des Bundespatentgerichts. Auch die auf den 1. Januar 2025 anstehende Teilrevisi- on der Zivilprozessordnung, welche die Rechtsprechung der letzten Jahre zu diesen Fragen weitgehend kodifizieren wird, wird nicht alle Lücken schlies- sen.

Welche verhängnisvollen Folgen ein Streit über die Zuständigkeit für einen Prozess haben kann, zeigte sich in den letzten Jahren eindrücklich im Verfah- ren um die (Nicht-)Verlängerung des Mietvertrags des Warenhauses «Manor» in Zürich.

Positive Kompetenzkonflikte können – vor allem in Fällen mit internationalen Berührungspunkten – gegebenenfalls in Verbindung mit einer negativen Fest- stellungsklage ausgenutzt werden, um der Klientschaft einen strategischen Heimvorteil durch ein sog. «*forum running*» zu sichern.

Auch im Verhältnis zu Schiedsgerichten können knifflige Kompetenzkonflikte auftreten – der bekanntlich als Folge des «*Fomento*»-Entscheids des Bundesgerichts¹ eingefügte Art. 186 Abs. 1^{bis} IPRG vermag dabei nicht sämtliche Konstellationen abzudecken und im Rahmen der anstehenden Revision soll zusätzlich Art. 372 Abs. 2 ZPO ersatzlos gestrichen werden. Die parallele Zuständigkeit staatlicher Gerichte für den Erlass von vorsorglichen Massnahmen birgt das Potenzial widersprechender Entscheide und hält die Rechtsvertreter jeweils zu sorgfältigen taktischen Überlegungen an.

Gespannt erwartet man schliesslich die ersten Klarstellungen der Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Abgrenzung der Zuständigkeit von staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten, dies, nachdem der Gesetzgeber mit der Einführung von Art. 697n OR per 1. Januar 2023 eine eindeutige gesetzliche Grundlage für statuarische Schiedsklauseln geschaffen hat.

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC

¹ BGE 127 III 279.

Inhaltsübersicht / Table des matières

| | |
|--|-------|
| Vorwort / Préface | V |
| Autorenverzeichnis / Table des auteurs | IX |
| Literaturverzeichnis / Bibliographie | XIII |
| Materialienverzeichnis / Tables des matériaux | XXVII |
| Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations | XXXI |
| | |
| Sachliche Zuständigkeit des Handelsgerichts: Neuere Entwicklungen und Ausblick | |
| Cinzia Catelli & Yves Tjon-A-Meeuw | 1 |
| | |
| Erkenntnisse aus der Manor-Saga zur sachlichen Zuständigkeit | |
| Cinzia Catelli, Predrag Sunaric & Dominik Kleinstück | 19 |
| | |
| Negative Feststellungsklage: Die Schweiz ist wieder im Rennen | |
| Pascal Hachem & Gina Dür | 27 |
| | |
| Die Unzuständigkeitseinrede – praktische Aspekte | |
| Matthew T. Reiter & Laura Frick | 39 |
| | |
| Höchstrichterliche Vereinfachungen und Klärungen zum Arrest in komplexen nationalen und internationalen Verhältnissen | |
| Oliver M. Brupbacher, Claudia Götz Staehelin & Daniel Senn | 57 |
| | |
| Litispendance de l'action civile adhésive et ses effets – État des lieux | |
| Andrew M. Garbarski & Louis Frédéric Muskens | 69 |
| | |
| Konkurrierende Zuständigkeit in der Rechtsprechungspraxis des Bundespatentgerichts | |
| Markus Wang & Christine Schweikard | 83 |

**Zuständigkeit für Streitigkeiten in Zusammenhang
mit Arbeitsverhältnissen**

Laura Widmer, Manuel Schmid & Nicola Schön 99

Statutarische Schiedsklauseln

Nadja Jaisli Kull, Gianin Hoessly & Alexandra Ulmann 119

**Zuständigkeitsentscheide bei Parallelverfahren vor staatlichen
Gerichten und Schiedsgerichten: Spannungsverhältnis
und Koordination aus Schweizer Sicht**

Luca Castiglioni 135

Les mesures provisionnelles en arbitrage: le choix du roi

Arthur Miles Urben & Aurélie Conrad Hari 147

Autorenverzeichnis / Table des auteurs

Oliver M. Brupbacher

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Basel

Luca Castiglioni

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Lugano

Cinzia Catelli

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Aurélie Conrad Hari

Avocate, lic. iur., Diploma in European legal Studies

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Gina Dür

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Frick

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Andrew M. Garbarski

Avocat, Prof. Dr. iur.

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Claudia Götz Staehelin

RAin, Dr. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Basel

Pascal Hachem

RA, Dr. iur.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Gianin Hoessly

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nadja Jaisli Kull

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Dominik Kleinstück

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Louis Frédéric Muskens

Avocat, Dr. iur.

Associate chez Bär & Karrer à Genève, Lecteur et chargé de cours à l'Université de Fribourg

Matthew T. Reiter

RA, lic. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Christine Schweikard

RAin, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Manuel Schmid

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nicola Schön

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Daniel Senn

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Predrag Sunaric

RA, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Yves Tjon-A-Meeuw

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Alexandra Ulmann

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Arthur Miles Urben

Avocat, MLaw

Associate chez Bär & Karrer à Genève

Markus Wang

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Widmer

RAin, lic.iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- ALLEMANN
ALLEMANN RICHARD G., Statutarische Schiedsklauseln in der Aktienrechtsrevision, in: GesKR 3/2018, S. 339 ff.
- ARVE/TALBOT
ARVE KRISTIN/TALBOT PHILIP, Zur Klage nach Art. 85a SchKG, in: ZZZ 56/2021, S. 766 ff.
- BÄRTSCHI
BÄRTSCHI HARALD, Kündigung eines Hauswartzvertrags, in: ius.focus 12/2013, S. 308 ff.
- BERGAMIN
BERGAMIN CHRISTOF, Unterbrechung der Verjährung durch Klage, Zürich 2016.
- BERGER
BERGER BERNHARD, The Swiss Private International Law, Article 186 Jurisdiction, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd edition, volume 1, Alphen aan den Rijn NLD 2018, p. 192 et seqq.
- BERGER/GÜNGERICH/HURNI/
STRITTMATTER
BERGER BERNHARD/GÜNGERICH ANDREAS/HURNI CHRISTOPH/STRITTMATTER RETO, Zivilprozessrecht, 2. Aufl., Bern 2021.
- BERGER/KELLERHALS
BERGER BERNARD/KELLERHALS FRANZ, International and Domestic Arbitration in Switzerland, 4. Aufl., Bern 2021.
- BERTHOLET/KILLIAS
BERTHOLET JULIE/KILLIAS PIERRE-ALAIN, La création de juridictions spécialisées: l'exemple du Tribunal fédéral des brevets, in: de Werra Jacques (édit.), La résolution des litiges de propriété intellectuelle, Genève 2010, p. 101 ss.
- BERTI
BERTI STEPHEN V., Zur Rechtskraft der negativen Prozessurteile, in Haldy Jacques/Rapp Jean-Marc/Ferrari Phidias (édit.), Études de procédure et d'arbitrage en l'honneur de Jean-François Poudret, Lausanne 1999, p. 3 ss.

- BESSON, ASA Bulletin 2011 BESSON SÉBASTIEN, Réflexions sur le projet de modification de l'article 7 LDIP (initiative Lüscher), in: ASA Bulletin 3/29/2011, p. 574 ss.
- BESSON, Arbitrage BESSON SÉBASTIEN, Arbitrage international et mesures provisoires, Zurich 1998.
- BK IPRG-BEARBEITER/IN Aebi-Müller Regina E./Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG), Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Art. 176–194 IPRG sowie Art. 7 und 196 IPRG, Bern 2022.
- BK OR-BEARBEITER/IN Nobel Peter/Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Das Aktienrecht - Kommentar der ersten Stunde, Bern 2023.
- BK ZPO I/II-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band I: Art. 1–149 ZPO Band II: Art. 150–352 ZPO und Art. 400–406 ZPO, Bern 2012.
- BK ZPO III-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band III: Art. 353–399 ZPO und Art. 407 ZPO, Bern 2014.
- BÖCKLI, Aktienrecht BÖCKLI PETER, Schweizer Aktienrecht, 5. Aufl., Zürich 2022.
- BÖCKLI, GesKR 2017 BÖCKLI PETER, Kritischer Blick auf die Botschaft und den Entwurf zur Aktienrechtsrevision 2016, in: GesKR 2/2017, S. 133 ff.
- BOLLER BOLLER URS, Rechtshilfeweiser Arrestvollzug durch ein Lead-Betreibungsamt, BGE 148 III 138 vom 1. Februar 2022, in: ZZZ 59/2022, S. 341 ff.
- BORN BORN GARY, International Commercial Arbitration, 3rd edition., volume 2, Alphen aan den Rijn NLD 2021.

- BOSSHARD
BOSSHARD PIERRE-YVES, Le nouveau Tribunal fédéral des brevets et les juridictions cantonales, in: SZP 2/2010, p. 191 ss.
- BRUNNER
BRUNNER ALEXANDER, Das Doppelinstanzprinzip und seine scheinbar unbegrenzten Umgehungsmöglichkeiten nach Art. 6 Abs. 3 ZPO, in: SJZ 2/2012, S. 25 ff.
- BSK IPRG-BEARBEITER/IN
Grolimund Pascal/Loacker Leander D./Schnyder Anton K. (Hrsg.), Basler Kommentar zum Internationalen Privatrecht, 4. Aufl., Basel 2021.
- BSK LugÜ-BEARBEITER/IN
Oetiker Christian/Weibel Thomas/Fountoulakis Christiana (Hrsg.), Basler Kommentar zum Lugano-Übereinkommen, 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK OR I-BEARBEITER/IN
Widmer Lüchinger Corinne/Oser David (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht I: Art. 1–529 OR, 7. Aufl., Basel 2020.
- BSK OR II-BEARBEITER/IN
Watter Rolf/Vogt Hans-Ueli (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht II: Art. 530–964l OR (inkl. Schluss- und Übergangsbestimmungen), 6. Aufl., Basel 2023.
- BSK SchKG-BEARBEITER/IN
Stahelin Adrian/Bauer Thomas/Lorandi Franco (Hrsg.), Basler Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs I (Art. 1–158 SchKG) + II (Art. 159–352 SchKG), 3. Aufl., Basel 2021.
- BSK StPO-BEARBEITER/IN
Niggli Marcel Alexander/Heer Marianne/Wiprächtiger Hans (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung/Jugendstrafprozessordnung (StPO/JStPO), 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK ZPO-BEARBEITER/IN
Spühler Karl/Tenchio Luca/Infanger Dominik (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2017.

- BUFF/REICHART BUFF FELIX/REICHART PETER, Statutarische Gerichtsstandsklauseln, in: SZW 5/2021, S. 605 ff.
- CATELLI/WIDMER/
TJON-A-MEEUW CATELLI CINZIA/WIDMER LAURA/TJON-A-MEEUW YVES, Streitigkeiten aus Beteiligungsplänen: Zivilprozessuale Aspekte, in: SJZ 4/2024, S. 191 ff.
- CATZEFLIS/SCHRAMM CATZEFLIS BORIS/SCHRAMM DOROTHEE, Statutory Arbitration Clauses of Swiss Companies, in: ASA Bulletin 4/39/2021, p. 778 et seqq.
- CHK OR-BEARBEITER/IN Hochstrasser Michael/Huber-Purtschert Tina/Maissen Eva (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Einzelne Vertragsverhältnisse, Art 184-529 OR und Innominatverträge, 4. Aufl., Zürich 2023.
- CHK ZPO-BEARBEITER/IN Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt (Hrsg.), Handkommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), Zürich 2021.
- CR CO I-BEARBEITER/IN Thévenoz Luc/Werro Franz (édit.), Commentaire romand, Code des obligations I, 3^e éd., Bâle 2021.
- CR CPC-BEARBEITER/IN Bohnet François et al. (édit.), Commentaire romand, Code de procédure civile, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR CPP-BEARBEITER/IN Jeanneret Yvan/Kuhn André/Perrier Depeursinge Camille (édit.), Commentaire romand, Code de procédure pénale suisse, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR LDIP/CL-BEARBEITER/IN Bucher Andreas (édit.), Commentaire romand, Loi sur le droit international privé - Convention de Lugano, Bâle 2011.

- DAETWYLER/STALDER,
Festschrift 2016
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Allgemeiner Verfahrensgang und Zuständigkeit
des Handelsgerichts, in: Brunner Alexander/
Nobel Peter (Hrsg.), Handelsgericht Zürich
1866-2016, Zuständigkeit, Verfahren und
Entwicklungen – Festschrift zum 150.
Jubiläum, Zürich/Basel/Genf 2016, S. 139 ff.
- DAETWYLER/STALDER,
SJZ 2019
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Schlichtungsverhandlung bei handelsgerichtli-
chen Streitigkeiten, in: SJZ 4/2019, S. 99 ff.
- DASSER
- DASSER FELIX, Rechtshängigkeit international –
neue Spielregeln für forum running, in:
Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo
(Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und
international, CIVPRO, Band 12, Bern 2019,
S. 79 ff.
- DAVID et al.
- DAVID LUCAS/FRICK MARKUS R./KUNZ OLIVER
M./STUDER MATTHIAS U./ZIMMERLI DANIEL,
Der Rechtsschutz im Immaterialgüter- und
Wettbewerbsrecht, SIWR, Band I/2, 3. Aufl.,
Basel 2011.
- DIKE ZPO Kommentar-
BEARBEITER/IN
- Brunner Alexander/Gasser Dominik/
Schwander Ivo (Hrsg.), Schweizerische
Zivilprozessordnung, Kommentar, 2. Aufl.,
Zürich/St. Gallen 2016.
- DUTOIT/BONOMI
- DUTOIT BERNARD/BONOMI ANDREA, Droit
international privé suisse, Commentaire de la
loi fédérale du 18 décembre 1987, 6^e éd., Bâle
2022.
- EITEL/HORAT
- EITEL PAUL/HORAT FELIX, Erbrecht 2021-2023 –
Rechtsprechung und Literatur, in: successio
4/2023, S. 318 ff.
- FOUNTOULAKIS
- FOUNTOULAKIS CHRISTIANA, Internationales
forum running aus Schweizer Sicht, in: IWRZ
5/2018, S. 199 ff.

- FRÖHLICH FRÖHLICH STEPHAN, Fragen aus dem arbeitsrechtlichen Zivilprozess, in: ZZZ 35/2014, S. 145 ff.
- FRY/GREENBERG/MAZZA FRY JASON/GREENBERG SIMON/MAZZA FRANCESCA, The Secretariat's Guide to ICC Arbitration, Paris FRA 2012.
- GEISINGER GEISINGER ELLIOTT, Les relations entre l'arbitrage commercial international et la justice étatique en matière de mesures provisionnelles, in: SJ 2005 II, p. 375 ss.
- GIRSBERGER/VOSER GIRSBERGER DANIEL/VOSER NATALIE, International Arbitration, Comparative and Swiss Perspectives, 4. Aufl., Zürich 2021.
- GÖTZ GÖTZ CLAUDIA, Der Gerichtsstand der rügelosen Einlassung im Zivilprozessrecht der Schweiz, Basel 2004.
- GROLIMUND GROLIMUND PASCAL, Internationale Streitigkeiten vor Handelsgericht, in: Markus Alexander R./Eichel Florian/Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Der handelsgerichtliche Prozess, CIVPRO, Band 14, Bern 2019, S. 93 ff.
- GULDENER GULDENER MAX, Schweizerisches Zivilprozessrecht, Zürich 1979.
- HABEGGER HABEGGER PHILIPP, Das revidierte Kapitel 12 IPRG über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, in: ZZZ 53/2021, S. 371 ff.
- HEINRICH HEINRICH PETER, PatG/EPÜ, Schweizerisches Patentgesetz/Europäisches Patentübereinkommen, Kommentar, 3. Aufl., Bern 2018.
- HILTI et al. HILTI CHRISTIAN/KÖPF ALFRED/STAUBER DEMIAN/CARREIRA ANDREA, Schweizerisches und europäisches Patent- und Patentprozessrecht, 4. Aufl., Bern 2021.

- HILTI/HENNEBERGER-SUDJANA HILTI CHRISTIAN/HENNEBERGER-SUDJANA SARAH, Kompetenzattraktion vor Bundespatentgericht in Fällen objektiver Klagehäufung und/oder Anspruchskonkurrenz?, in: *sic!* 2/2013, S. 84 ff.
- HOFFMANN-NOWOTNY HOFFMANN-NOWOTNY URS H., Doppelrelevante Tatsachen in Zivilprozess und Schiedsverfahren, Zürich 2010.
- HOHL HOHL FABIENNE, Procédure civile – Tome I : Introduction et théorie générale, 2^e éd., Berne 2016.
- HONEGGER-MÜNTENER/
RUFIBACH/SCHUMANN HONEGGER-MÜNTENER PATRICK/RUFIBACH MATTHIAS/SCHUMANN JULIUS, Die Revision der ZPO, in: *AJP* 10/2023, S. 1157 ff.
- JEANDIN/PEYROT JEANDIN NICOLAS/PEYROT AUDE, Précis de procédure civile, Genève/Zürich/Bâle 2015.
- JEANNERET JEANNERET YVAN, L'action civile au pénal, in : Bohnet François (édit.), Quelques actions en paiement, Neuchâtel 2009, p. 95 ss.
- JOLIDON JOLIDON PIERRE, Commentaire du Concordat suisse sur l'arbitrage, Berne 1984.
- JOSITSCH/SCHMID, Handbuch JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts, 4. Aufl., Zürich 2023.
- JOSITSCH/SCHMID,
Praxiskommentar JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Schweizerische Strafprozessordnung Praxiskommentar, 4. Aufl., Zürich/St. Gallen 2023.
- KAUFMANN-KOHLER/RIGOZZI KAUFMANN-KOHLER GABRIELLE/RIGOZZI ANTONIO, International Arbitration, Oxford UK 2015.
- KILLIAS/WIGET KILLIAS LAURENT/WIGET MATTHIAS, in: Atamer Yesim M./Furrer Andreas (Hrsg.), Obligationenrecht – Allgemeine Bestimmungen – Art. 1–183 OR, 4. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2023.

- Kommentar PatGG-
BEARBEITER/IN Calame Thierry/Hess-Blumer Andri/Stieger
Werner (Hrsg.), Patentgerichtsgesetz (PatGG),
Kommentar, Basel 2013.
- KOTRONIS KOTRONIS SOTIRIOS, Sachliche Zuständigkeit
der Handelsgerichte für SchKG-Klagen, in:
ZZZ 37/2016, S. 63 ff.
- KROPHOLLER/VON HEIN KROPHOLLER JAN/VON HEIN JAN, Europäisches
Zivilprozessrecht, Kommentar zu EuGVO,
Lugano-Übereinkommen 2007, EuVTVO,
EuMVVO und EuGFVO, 9. Aufl., Frankfurt
am Main DE 2011.
- KUKO SchKG-BEARBEITER/IN Hunkeler Daniel (Hrsg.), Schuldbetreibungs-
und Konkursgesetz, Kurzkommentar, 2. Aufl.,
Basel 2014.
- KUKO ZPO-BEARBEITER/IN Oberhammer Paul/Domej Tanja/Haas Ulrich
(Hrsg.), Schweizerische Zivilprozessordnung,
Kurzkommentar, 3. Aufl., Basel 2021.
- LEUENBERGER/UFFER-TOBLER LEUENBERGER CHRISTOPH/UFFER-TOBLER
BEATRICE, Schweizerisches Zivilprozessrecht,
2. Aufl., Bern 2016.
- MAGLIANA MAGLIANA MELISSA, The ICC Rules of
Arbitration, Commentary on the ICC Rules,
Article 28, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration
in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd
edition, volume 2, Alphen aan den Rijn NLD
2018, p. 2372 et seqq.
- MEIER MEIER ISAAK, Schweizerisches Zivilprozess-
recht, eine kritische Darstellung aus der Sicht
von Praxis und Lehre, Zürich 2010.
- MEIER-DIETERLE, Checkliste MEIER-DIETERLE FELIX C., Arrestvoraussetzungen
und Arrestbegehren, eine Checkliste, in:
ZZZ 41/2017-2018, S. 37 ff.
- MEIER-DIETERLE, update 133 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 133 vom
10. März 2022 (abrufbar unter: [https://www.
arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/
\[zuletzt besucht am 20. März 2024\]](https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/)).

- MEIER-DIETERLE, update 141 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 141 vom 15. Dezember 2022 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-141/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 142 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 142 vom 20. Februar 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-142/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 151 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 151 vom 24. November 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-151/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MILANI MILANI DOMINIK, Der schweizweite Arrestbefehl und sein Vollzug durch das Lead-Betreibungsamt, in: AJP 6/2022, S. 591 ff.
- NUSSBAUMER-LAGHZAOUI NUSSBAUMER-LAGHZAOUI ARNAUD, L'interruption de prescription de l'action contractuelle en procédure pénale, 7 octobre 2022 (abrufbar unter: <http://www.lawinside.ch> [zuletzt besucht am 13. März 2024]).
- OBERHOLZER OBERHOLZER NIKLAUS, Grundzüge des Strafprozessrechts, 4. Aufl., Bern 2020.
- OFK IPRG/LugÜ-
KREN KOSTKIEWICZ KREN KOSTKIEWICZ JOLANTA, Orell Füssli Kommentar zum IPRG/LugÜ, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht, Lugano-Übereinkommen und weitere Erlasse, 2. Aufl., Zürich 2019.
- OFK OR-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Amstutz Marc/Wolf Stephan/Fankhauser Roland (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum OR, Schweizerisches Obligationenrecht, 4. Aufl., Zürich 2022.
- OFK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum SchKG, Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz mit weiteren Erlassen, 20. Aufl., Zürich 2020.

- OFK ZPO-BEARBEITER/IN Gehri Myriam A./Jent-Sørensen Ingrid/
Sarbach Martin (Hrsg.), Orell Füssli
Kommentar zur Schweizerischen Zivil-
prozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2023.
- PÄRLI/EGGMANN PÄRLI KURT/EGGMANN JONAS, Ausgewählte
Rechtsfragen des Homeoffice, in: Jusletter
vom 22. Februar 2021.
- PC CPC-BEARBEITER/IN Chabloz Isabelle/Dietschy-Martenet Patricia/
Heinzmann Michel (édit.), Petit commentaire
CPC, Code de procédure civile, Bâle 2020.
- PERRIER DEPEURSINGE/
GARBARSKI/MUSKENS PERRIER DEPEURSINGE CAMILLE/GARBARSKI
ANDREW M./MUSKENS LOUIS FRÉDÉRIC, Action
civile adhésive au procès pénal – No man’s
land procédural ?, in: SJ 2021 II, p. 185 ss.
- PFEIFFER PFEIFFER RETO, Einlassung vor einem sachlich
unzuständigen Zivilgericht, in: Zeitschrift für
juristische Weiterbildung und Praxis (recht)
2/2023, S. 69 ff.
- POUDRET/BESSON POUDRET JEAN-FRANÇOIS/BESSON SÉBASTIEN,
Droit comparé de l’arbitrage international,
Zurich/Bâle/Genève 2002.
- REDFERN REDFERN ALAN, Interim Measures, in: Newman
Lawrence W./Hill Richard D. (ed), Leading
Arbitrators’ Guide to International Arbitration,
3rd edition, Huntington NY USA 2014,
p. 367 et seqq.
- RIGAMONTI RIGAMONTI CYRILL P., The New Swiss Patent
Litigation System, in: JIPITEC 1/2011, S. 3 ff.
- RIHM RIHM THOMAS, Internationales Arbeitsrecht der
Schweiz, Zürich 2020.
- SCHAFFSTEIN SCHAFFSTEIN SILJA, The Doctrine of Res
Judicata Before International Commercial
Arbitral Tribunals, Oxford UK 2016.

- SCHENKER/SCHENKER
SCHENKER URS/SCHENKER OLIVIA, Praxisleitfaden zum revidierten Aktienrecht, Übersichten, Gestaltungshinweise und Handlungsempfehlungen, Bern 2023.
- SCHMID, ius.focus 2023
SCHMID FRANK, Exequatur ist «mitgemeint»: zum Rechtsbegehren bei einem Lugano-Arrest, in: ius.focus 4/2023, S. 25 f.
- SCHMID, ZZZ 2017
SCHMID JEAN-DANIEL, Die thematisch beschränkte Klageantwort (Art. 222 Abs. 3 ZPO), Gedanken zur Zulässigkeit ihrer direkten Erstattung, in: ZZZ 42/2017-2018, S. 115 ff.
- SCHMIDT
SCHMIDT PATRICK, Schiedsgerichtliche Rechtsgestaltung im Aktienrecht, Zürich 2024.
- SCHNEUWLY
SCHNEUWLY ANDREAS, Die sachliche Zuständigkeit der Handelsgerichte nach Art. 6 Abs. 2 ZPO, Zürich 2021.
- Schulthess ZPO Kommentar-
BEARBEITER/IN
Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2016.
- SCHWANDER
SCHWANDER IVO, Rechtsprechung zum internationalen Schuldrecht und zum internationalen Zwangsvollstreckungsrecht, in: SRIEL 2023, S. 407 ff.
- SCHWEIZER
SCHWEIZER MARK, Das neue Bundespatentgericht: besser, schneller, billiger?, in: Jusletter vom 12. März 2012.
- SHK LugÜ-BEARBEITER/IN
Dasser Felix/Oberhammer Paul (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Lugano-Übereinkommen (LugÜ), 3. Aufl., Bern 2021.
- SHK ZPO-BEARBEITER/IN
Baker & McKenzie (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), Bern 2010.

- SK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Vock Dominik (Hrsg.), Schulthess Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs SchKG, 4. Aufl., Zürich 2017.
- SK StPO-BEARBEITER/IN Donatsch Andreas/Lieber Viktor/Summers Sarah/ Wohlers Wolfgang (Hrsg.), Schulthess Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung StPO, 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2020.
- SOGO, CIVPRO 2019 SOGO MIGUEL, Rechtshängigkeit national – Besondere Fragen, in: Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und international, CIVPRO, Band 12, Zürich 2019, S. 15 ff.
- SOGO, FHB 2020 SOGO MIGUEL, Eintretensvoraussetzungen, Abschnitt VII, in: Haas Ulrich/Marghitola Reto (Hrsg.), FHB Zivilprozessrecht, Zürich/Basel/Genf 2020, S. 343 ff.
- SPÜHLER/DOLGE SPÜHLER KARL/DOLGE ANNETTE, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht I, Betreibungs- und Arrestrecht, 8. Aufl., Zürich 2020.
- SPÜHLER/RODRIGUEZ SPÜHLER KARL/RODRIGUEZ RODRIGO, Internationales Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Zürich 2022.
- STACHER/PLÜSCHEL-ARNOLD STACHER MARCO/PLÜSCHEL-ARNOLD SOPHIE, Schiedsklauseln in den Statuten von Schweizer Aktiengesellschaften und GmbH, in: SZW 5/2023, S. 515 ff.
- STAEHELIN/STAEHELIN/
GROLIMUND STAEHELIN ADRIAN/STAEHELIN DANIEL/
GROLIMUND PASCAL, Zivilprozessrecht, Unter Einbezug des Anwaltsrechts und des internationalen Zivilprozessrechts, 3. Aufl., Zürich 2019.
- STANCHIERI/VAN DER STROOM STANCHIERI ALESSANDRO/VAN DER STROOM SANDRA, Rechtshängigkeit bei fehlender Zuständigkeit und falscher Verfahrensart, in: SJZ 15/2021, S. 753 ff.

- STIEGER STIEGER WERNER, Die Zuständigkeit der Schweizer Gerichte für Prozesse über und im Zusammenhang mit Patenten ab 2011, in: *sic! 1/2010*, S. 3 ff.
- STOJILJKOVIĆ STOJILJKOVIĆ MLADEN, Die Kontrolle der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit, Zürich 2014.
- STREIFF/VON KAENEL/RUDOLPH STREIFF ULLIN/VON KAENEL ADRIAN/RUDOLPH ROGER, Arbeitsvertrag, Praxiskommentar zu Art. 319–362 OR, 7. Aufl., Zürich 2012.
- STUDER/ZÖBELI STUDER JOSEF/ZÖBELI MARKUS, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, Ein Leitfaden für die Praxis, 5. Aufl., Zürich 2020.
- SUTTER-SOMM SUTTER-SOMM THOMAS, Schweizerisches Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Basel 2017.
- Swiss Arbitration Centre, Erläuterungen Swiss Arbitration Centre, Ergänzende Schiedsordnung für gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten, Erläuterungen, Genf/Lugano/Zürich 2022.
- Swiss Rules-Komm.- BEARBEITER/IN Zuberbühler Tobias/Müller Christoph/Habegger Philipp (Hrsg.), Swiss Rules of International Arbitration, Commentary, 3. Aufl., Zürich 2023.
- THEUS SIMONI THEUS SIMONI FABIANA, Das Lead-Betreibungsamt gemäss BGE 148 III 138 und seine Folgen, in: *ZZZ 60/2022*, S. 400 ff.
- VOCK/MEISTER-MÜLLER VOCK DOMINIK/MEISTER-MÜLLER DANIELE, SchKG-Klagen nach der Schweizerischen ZPO, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2018.
- VOGT/HIRSIGER-MEIER/HOFER VOGT HANS-UELI/HIRSIGER-MEIER VALENTINA/HOFER THOMAS, Statutarische Schiedsklauseln nach dem Entwurf für ein neues Aktienrecht, in: *SzA*, Band 28, Zürich 2019.

- VOGT/SCHMIDT VOGT HANS-UELI/SCHMIDT PATRICK, Schiedsklauseln in Vereinsstatuten Bemerkungen zum Bundesgerichtsurteil 5A_1027/2018* vom 22. Juli 2019 und zur Revision des 12. Kapitels des IPRG und des Aktienrechts (Teil I), in: ASA Bulletin 1/39/2020, S. 224 ff.
- VON SEGESSER/BOOG VON SEGESSER GEORG/BOOG CHRISTOPHER, Interim Measures, in: Geisinger Elliott/Voser Nathalie (ed), International Arbitration in Switzerland, A Handbook for Practitioners, 2nd edition, Croydon UK 2013, p. 107 et seq.
- WALTER/DOMEJ WALTER GERHARD/DOMEJ TANJA, Internationales Zivilprozessrecht der Schweiz, 5. Aufl., Zürich 2012.
- WEBSTER WEBSTER THOMAS H., Handbook of UNCITRAL Arbitration, London UK 2010.
- WEBSTER/BÜHLER WEBSTER THOMAS H./BÜHLER MICHAEL W., Handbook of ICC Arbitration, 4th edition, London UK 2018.
- WEIBEL/DALLAFIOR WEIBEL FLORENTIN/DALLAFIOR ROBERTO, Statutarische Schiedsklauseln – Echte Game Changer?, in: GesKR 1/2023, S. 34 ff.
- WIGET WIGET MATTHIAS, Ausgewählte Streitfragen zur sachlichen Zuständigkeit der Handelsgerichte, in: Breitschmid Peter/Jent-Sørensen Ingrid/Schmid Hans/Sogo Miguel (Hrsg.), Tatsachen - Verfahren - Vollstreckung, Festschrift für Isaak Meier, Zürich/Basel/Genf 2015, S. 811 ff.
- ZK IPRG-BEARBEITER/IN MÜLLER-CHEN MARKUS/WIDMER LÜCHINGER CORINNE (Hrsg.), Zürcher Kommentar zum IPRG, 3. Aufl., Zürich 2018.

Materialienverzeichnis / Table des matériaux

| | |
|---|--|
| AP-CPP 2001 | Département fédéral de justice et police, Avant-projet d'un Code de procédure pénale suisse (CPP) du juin 2001 (disponible sur: https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/75314.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| Botschaft Aktienrecht 2017 | Botschaft vom 23. November 2016 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht), BBl 2017, S. 399 ff. |
| Botschaft GestG 1998 | Botschaft zum Bundesgesetz über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) vom 18. November 1998, BBl 1999 III, S. 2829 ff. |
| Botschaft Int. Schiedsgerichtbarkeit 2018 | Botschaft vom 24. Oktober 2018 zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (12. Kapitel: Internationale Schiedsgerichtbarkeit), BBl 2018, S. 7163 ff. |
| Botschaft PatGG 2007 | Botschaft zum Patentgerichtsgesetz vom 7. Dezember 2007, BBl 2008, S. 455 ff. |
| Botschaft ZPO 2006 | Botschaft zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) vom 28. Juni 2006, BBl 2006, S. 7221 ff. |
| Botschaft ZPO 2020 | Botschaft zur Änderung der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung) vom 26. Februar 2020, BBl 2020, S. 2697 ff. |
| CI Arb-Guideline | Chartered Institute of Arbitrators (CI Arb), International Arbitration Practice Guideline 4, Applications for Interim Measures, 2016 (disponible sur: https://www.ciarb.org/resources/guidelines-ethics/international-arbitration/ [visité en dernier le 19 avril 2024]). |

| | |
|---------------------------------|---|
| CPC-DE | Code de procédure civile allemand du 1 ^{er} octobre 1879 (disponible sur: https://www.gesetze-im-internet.de/zpo/ [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| CPC-FR | Code de procédure civile français du 1 ^{er} janvier 1976 (disponible sur: https://www.legifrance.gouv.fr/codes/texte_lc/LEGI-TEXT000006070716/ [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| English Arbitration Act | The English Arbitration Act 1996 du 17 juin 1996 (disponible sur: https://www.legislation.gov.uk/ukpga/1996/23/contents [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| HKIAC Rules | Règlement d'arbitrage du Centre d'arbitrage international de Hong Kong en sa version de 2018 (disponible sur: https://www.hkiac.org/arbitration/rules-practice-notes [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| Hong Kong Arbitration Ordinance | The Hong Kong Arbitration Ordinance du 1 ^{er} juin 2011 (disponible sur: https://www.elegislation.gov.hk/hk/cap609 [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| ICC Rules | Règlement d'arbitrage de la CCI en sa version de 1 ^{er} janvier 2021 (disponible sur: https://iccwbo.org/dispute-resolution/dispute-resolution-services/arbitration/rules-procedure/2021-arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| LCIA Rules | Règlement arbitrage de la London Court of International Arbitration en sa version du 1 ^{er} octobre 2020 (disponible sur: https://www.lcia.org/Dispute_Resolution_Services/lcia-arbitration-rules-2020.aspx [visité en dernier le 19 avril 2024]). |

| | |
|---|---|
| Loi type CNUDCI | Loi type de la CNUDCI sur l'arbitrage commercial international de 1985 avec les amendements adoptés en 2006 (disponible sur: https://uncitral.un.org/sites/uncitral.un.org/files/media-documents/uncitral/fr/07-86999_ebook.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| Message CPC 2006 | Message relatif au code de procédure civile suisse (CPC) du 28 juin 2006, FF 2006, p. 6841 ss. |
| Message CPP 2005 | Message relatif à l'unification du droit de la procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1057 ss. |
| Message CPP 2019 | Message concernant la modification du code de procédure pénale (mise en œuvre de la motion 14.3383 de la Commission des affaires juridiques du Conseil des États «Adaptation du code de procédure pénale») du 28 août 2019, FF 2019, p. 6351 ss. |
| P-CPP 2005 | Projet de Code de procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1373 ss. |
| SIAC Rules | Règlement d'arbitrage du Centre singapourien d'arbitrage international en sa version du 1 août 2016 (disponible sur: https://siac.org.sg/siac-rules-2016 [visité en dernier le 19 avril 2024]). |
| Singapore International Arbitration Act | Singapore International Arbitration Act 1994 du 27 janvier 1995 (disponible sur: https://sso.agc.gov.sg/Act/IAA1994#pr1- [visité en dernier le 19 avril 2025]). |
| Swiss Rules | Règlement suisse d'arbitrage international en sa version de juin 2021 (disponible sur: https://www.swissarbitration.org/centre/arbitration/arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]). |

US Federal
Arbitration Act

The United States Arbitration Act du
12 février 1925 (disponible sur: <https://www.govinfo.gov/content/pkg/USCODE-2019-title9/html/USCODE-2019-title9.htm> [visité en dernier le 19 avril 2024]).

Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations

| | |
|---------|--|
| a.A. | anderer Ansicht |
| a.a.O. | am angegebenen Ort |
| a.M. | anderer Meinung |
| Abs. | Absatz/Absätze |
| ACJC | Arrêt de la Cour de justice, Chambre civile |
| aCPP | Code de procédure pénale suisse du 5 ^e octobre 2007 (RS 312.0, État le 31 ^e décembre 2023) |
| AG | Aargau |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AGer | Arbeitsgericht |
| AJP | Aktuelle Juristische Praxis (Zürich/St. Gallen) |
| al. | alinéa(s) |
| allg. | allgemein |
| aOR | Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220, Stand 1. Januar 2020) |
| Arg. e. | argumentum ex |
| Art. | Artikel |
| art. | article(s) |
| AS | Amtliche Sammlung des Bundesrechts |
| aSchKG | Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1, Stand 31. Dezember 2018) |
| ATF | Arrêts du Tribunal fédéral |
| Aufl. | Auflage |
| AVG | Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermitt- lungsgesetz, AVG) vom 6. Oktober 1989 (SR 823.11) |

| | |
|-----------|---|
| BBl | Bundesblatt der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Bern) |
| BE | Bern |
| BezGer | Bezirksgericht |
| BGE | Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung) |
| BGer | Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Urteile ab 2000) |
| BGG | Bundesgesetz über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz) vom 17. Juni 2005 (SR 173.110) |
| BJM | Basler juristische Mitteilungen (Basel) |
| BK | Berner Kommentar |
| BL | Basel-Landschaft |
| BO | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| BPatGer | Bundespatentgericht |
| BS | Bereinigte Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen 1848–1947 |
| BS | Basel-Stadt |
| BSK | Basler Kommentar |
| bspw. | beispielsweise |
| BV | Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101) |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |
| c. | contre |
| CC | Code civil suisse du 10 décembre 1907 (= ZGB, RS 210) |
| CCI | Chambre de commerce internationale |
| cf. | confer |
| cf. infra | confer ci-dessous |
| cf. supra | confer ci-dessus |
| ch. | chiffre(s) |

| | |
|----------------|--|
| CHF | Schweizer Franken |
| CHK | Handkommentar zum Schweizer Privatrecht (Zürich) |
| CIArb | Chartered Institute of Arbitrators |
| CIVPRO | Institut für Internationales Privatrecht und Verfahrensrecht (Bern) |
| CJ GE | Cour de Justice de Genève |
| CJUE | Cour de justice de l'Union européenne |
| CL | Convention concernant la compétence judiciaire, la reconnaissance et l'exécution des décisions en matière civile et commerciale du 30 octobre 2007, entrée en vigueur pour la Suisse le 1 ^{er} janvier 2011 (= Lugano-Übereinkommen, RS 0.275.12) |
| CNUDCI | Commission des Nations Unies pour le droit commercial international |
| CO | Loi fédérale complétant le Code civil suisse (Livre cinquième: Droit des obligations) du 30 mars 1911 (= OR, RS 220) |
| Concordat 1969 | Concordat sur l'arbitrage adopté par la Conférence des directeurs cantonaux de la justice le 27 mars 1969 et approuvé par le Conseil fédéral le 27 août 1969 (anciennement RS 279) |
| consid. | considérant |
| CPC | Code de procédure civile du 19 décembre 2008 (= ZPO, RS 272) |
| CPP | Code de procédure pénale suisse du 5 octobre 2007 (= StPO, RS 312.0) |
| cpr. | comparer |
| CR | Commentaire romand |
| Cst. | Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999 (= BV, RS 101) |
| d.h. | das heisst |
| DE | Deutschland |

| | |
|-----------|---|
| Diss. | Dissertation |
| DTF | Decisioni del Tribunale federale |
| E. | Erwägung(en) |
| e.g. | exempli gratia (par exemple) |
| ed | editor |
| éd. | édition |
| édit. | éditeur(s) |
| EG ZPO AG | Einführungsgesetz des Kantons Aargau zur Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 23. März 2010 (SAR 221.200) |
| ég. | également |
| EMRK | Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (SR 0.101) |
| et al. | et alii (et autres) |
| et seq. | und folgende |
| etc. | et cetera |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EuGVO | Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung) |
| EUR | Euro |
| E-ZPO | Entwurf vom 26. Februar 2020 zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung), BBl 2020, S. 2785 ff. |
| f./ff. | und folgende |
| FF | Feuille fédérale |
| FHB | Fachhandbuch |
| Fn. | Fussnote(n) |

| | |
|----------------|---|
| FR | Fribourg |
| GE | Genève |
| GesKR | Zeitschrift für Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht (Zürich) |
| GestG | Bundesgesetz vom 24. März 2000 über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) (ehemals SR 272) |
| ggf. | gegebenenfalls |
| gl.M. | gleicher Meinung |
| GIG | Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) vom 24. März 1995 (SR 151.1) |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GOG/AG | Gerichtsorganisationsgesetz des Kantons Aargau (GOG) vom 6. Dezember 2011 (SAR 155.200) |
| GOG/BS | Gesetz des Kantons Basel-Stadt betreffend die Organisation der Gerichte und der Staatsanwaltschaft (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 3. Juni 2015 (SG 154.100) |
| GOG/ZH | Gesetz des Kantons Zürich über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) vom 10. Mai 2010 (LS 211.1) |
| GR | Graubünden |
| grds. | grundsätzlich |
| GSOB/BE | Gesetz des Kantons Bern über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG) vom 11. Juni 2009 (BSG 161.1) |
| h.L. | herrschende Lehre |
| Herv. d. Verf. | Hervorhebung durch den Verfasser/ die Verfasserin |
| HGer | Handelsgericht |

| | |
|-------------------------|---|
| HRegV | Handelsregisterverordnung (HRegV) vom 17. Oktober 2007 (SR 221.411) |
| Hrsg. | Herausgeber(in) |
| i.d.R. | in der Regel |
| i.S.v. | im Sinne von |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| ibid. | ibidem |
| ICSID | International Centre for Settlement of Investment Disputes |
| ICSID- Übereinkommen | Übereinkommen zur Beilegung von Investi- tionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten vom 18. März 1965 (SR 0.975.2) |
| IGE | Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum |
| inkl. | inklusive |
| insb. | insbesondere |
| IPRG | Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht vom 18. Dezember 1987 (SR 291) |
| IWRZ | Zeitschrift für Internationales Wirtschafts- recht (Baden-Baden DE) |
| JIPITEC | Journal of Intellectual Property, Information Technology and Electronic Commerce Law |
| Kap. | Kapitel |
| KGer | Kantonsgericht |
| Komm. | Kommentar |
| krit. | kritisch |
| KUKO | Kurzkommentar |
| lat. | lateinisch |
| LCD | Loi fédérale contre la concurrence déloyale du 19 décembre 1986 (= UWG, RS 241) |
| LCIA | London Court of International Arbitration |

| | |
|--------------|--|
| LCR | Loi fédérale sur la circulation routière du 19 décembre 1958 (= SVG, RS 741.01) |
| LDIP | Loi fédérale sur le droit international privé du 18 décembre 1987 (= IPRG, RS 291) |
| let. | lettre(s) |
| lit. | litera |
| LP | Loi fédérale du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite (= SchKG, RS 281.1) |
| LTPH/GE | Loi du canton de Genève sur le Tribunal des prud'hommes (LTPH) du 11 février 2010 (LTPH/GE; RSG E 3 10) |
| LU | Luzern |
| LugÜ | Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Lugano-Übereinkommen) vom 30. Oktober 2007 (SR 0.275.12) |
| m.a.W. | mit anderen Worten |
| m.H. | mit Hinweis |
| m.w.H. | mit weiteren Hinweisen |
| Mio. / mio | Million (en)/ million(s) |
| N | (Rand-)Note |
| n | numéro(s) |
| N.Y. Sup. Ct | New York Supreme Court |
| Nr. | Nummer |
| NYÜ | Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10. Juni 1959 (SR 0.277.12) |
| OFK | Orell Füssli Kommentar |
| OGer | Obergericht |
| OR | Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220) |
| p. | page(s) |

| | |
|-----------|--|
| p. ex. | par exemple |
| Par./par. | Paragraf /paragraphe(s) |
| part. | partie |
| PatG | Bundesgesetz über die Erfindungspatente (Patentgesetz) vom 25. Juni 1954 (SR 232.14) |
| PatGG | Bundesgesetz über das Bundespatentgericht (Patentgerichtsgesetz) vom 20. März 2009 (SR 173.41) |
| PC | Petit Commentaire |
| pp. | pages |
| Pra | Die Praxis (Basel) |
| revPatGG | Änderungen vom 15. März 2024 des Patentgerichtsgesetzes (BBl 2024, S. 685 ff.) |
| revSchKG | Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.) |
| revZPO | Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.) |
| RFJ | Revue fribourgeoise de jurisprudence |
| RO | Recueil officiel du droit fédéral |
| RS | Recueil systématique du droit fédéral |
| Rspr. | Rechtsprechung |
| Rz. | Randziffer |
| s. | siehe |
| S. | Satz/Seite(n) |
| s. | siècle |
| s. | suivant(e) |
| s.a. | siehe auch |
| SA | Société Anonyme |
| SchKG | Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1) |
| SG | St. Gallen |
| SH | Schaffhausen |

| | |
|----------|--|
| SHAB | Schweizerisches Handelsamtsblatt |
| SHK | Stämpflis Handkommentar |
| sic! | Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht (Basel) |
| SIWR | Schweizerisches Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht |
| SJ | La Semaine Judiciaire |
| SJZ | Schweizerische Juristen-Zeitung (Zürich) |
| SK | Schulthess Kommentar |
| sog. | sogenannt/sogenannte |
| SR | Systematische Sammlung des Bundesrechts |
| SRIEL | Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht (Zürich) |
| ss | suivant(e)s |
| SSHW | Schweizer Schriften zum Handels- und Wirtschaftsrecht (Zürich/St. Gallen) |
| StGB | Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (SR 311.0) |
| StPO | Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (SR 312.0) |
| SZ | Schwyz |
| SzA | Schriften zum Aktienrecht (Zürich) |
| SZW | Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht (Zürich) |
| SZZP | Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozessrecht (Basel) |
| TC | Tribunal cantonal |
| TF | Tribunal fédéral |
| TG | Thurgau |
| u.a. | und andere(s) / unter anderem |
| u.E. | unseres Erachtens |
| UE | Union européenne |
| UNCITRAL | The United Nations Commission on International Trade Law |

| | |
|-------|---|
| usw. | und so weiter |
| UWG | Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 19. Dezember 1986 (SR 241) |
| v.a. | vor allem |
| VD | Vaud |
| vgl. | vergleiche |
| z.B. | zum Beispiel |
| ZG | Zug |
| ZGB | Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210) |
| ZH | Zürich |
| Ziff. | Ziffer |
| zit. | zitiert |
| ZK | Zürcher Kommentar |
| ZPO | Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (SR 272) |
| ZR | Blätter für Zürcherische Rechtsprechung (Zürich) |
| ZZZ | Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht (Zürich) |

Negative Feststellungsklage: Die Schweiz ist wieder im Rennen

Inhaltsübersicht

| | | |
|-----|---|----|
| A | Einleitung | 27 |
| B | <i>Forum running</i> in der Schweiz | 28 |
| I | Grundvoraussetzungen des <i>forum running</i> | 28 |
| II | Rennteilnahme der potenziell Beklagten | 30 |
| 1 | Einleitende Bemerkungen | 30 |
| 2 | Frühere Rechtsprechung des Bundesgerichts: Disqualifikation des negativen Feststellungsklägers | 30 |
| 3 | Praxisänderung | 30 |
| III | Offene Fragen | 32 |
| 1 | Wann steht eine Klage «unmittelbar bevor»? | 32 |
| 2 | Zulässigkeit des <i>forum running</i> im Binnenverhältnis | 33 |
| 3 | Rechtsmissbrauchsvorbehalt | 34 |
| C | Key Take-aways | 36 |
| D | Schlussbemerkungen | 37 |

A Einleitung

Hat der Kläger die Wahl zwischen mehreren Gerichtsständen, wird er abklären, welcher der für ihn günstigste Gerichtsstand ist, und diesen wählen wollen (*forum shopping*)¹. Der Reiz am *forum shopping* gründet darin, dass ein Gerichtsstand (lat. «*forum*») über die tatsächliche örtliche Fixierung des Verfahrens hinaus eine ganze Reihe weiterer ortsbedingter Prozessspezifika mit sich bringt, die für den Ausgang des Verfahrens matchentscheidend sein können und deren Verfügbarkeit der Kläger zu seinen Gunsten oder zu Ungunsten der Beklagten sicherstellen will: so etwa (um nur eine Auswahl zu nennen) die

¹ SPÜHLER/RODRIGUEZ, Rz. 21.

Zulässigkeit (vor-)prozessualer Beweisausforschungen, das anwendbare Kollisionsrecht, das Beweismass, die erwartbare Prozessdauer, die Verfahrenssprache sowie die Verfügbarkeit der unentgeltlichen Prozessführung und des Erfolgshonorars.² Noch viel trivialer kann es aber auch einfach darum gehen, sich den (vermuteten) «*Heimvorteil*» zu sichern.³ Je grösser nun die Unterschiede zwischen den verfügbaren Gerichtsständen, desto eher wird die potenziell Beklagte versucht sein, dem Kläger bei der Wahl des Gerichtsstands vorzuzukommen: Auf das *forum shopping* folgt das *forum running*.⁴ Dass Kläger und Beklagter in diesem Rennen mit Blick auf den Gerichtsstand Schweiz lange Zeit mit ungleichen Spiessen zu kämpfen hatten und wie es sich damit heute verhält, ist Gegenstand dieses Beitrags.

B *Forum running* in der Schweiz

I Grundvoraussetzungen des *forum running*

Wie einleitend ausgeführt, geht es beim *forum running* um den Wettlauf um die Fixierung des Gerichtsstands und die daraus folgende Einrede der Liti-spendenz vor später angerufenen Gerichten. Damit ein solcher Wettlauf überhaupt entsteht und sinnvoll ist, müssen zwei Grundvoraussetzungen vorliegen:

Einerseits müssen mehrere Gerichtsstände zur Verfügung stehen, ansonsten es nichts gibt, worum wettgestritten werden könnte.⁵ In diesem Zusammenhang ist das Bundesgericht in jüngerer Zeit auf seine Rechtsprechung zum Anwendungsbereich von Art. 5 Ziff. 3 LugÜ zurückgekommen. Dabei schloss es sich der Rechtsprechung des EuGH an, wonach der Gerichtsstand nach Art. 5 Ziff. 3 LugÜ auch vom negativen Feststellungskläger angerufen werden

² S. mit einer beispielhaften Auflistung DASSER, S. 79 ff.; OFK ZPO-ZOGG/ANGSTMANN, Art. 88 N 22.

³ FOUNTOLAKIS (a.a.O.), S. 200.

⁴ SPÜHLER/RODRIGUEZ (a.a.O.), Rz. 21.

⁵ FOUNTOLAKIS (a.a.O.), S. 200.

kann,⁶ und zwar ausdrücklich ohne dass hierfür eine besondere Sach- oder Beweisnähe verlangt würde.⁷

Andererseits wird *forum running* nur sinnvoll sein, wenn die schnellere Klage auch tatsächlich das Rennen macht – mit anderen Worten, dass sie Ausschliesslichkeit beanspruchen kann. Dieser Effekt wird im Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens durch Art. 27 Abs. 1 LugÜ erzielt, der ein strenges Prinzip der zeitlichen Priorität verankert.⁸ Danach setzt in einer Situation, in der «*bei Gerichten verschiedener durch dieses Übereinkommen gebundener Staaten Klagen wegen desselben Anspruchs zwischen denselben Parteien*» anhängig gemacht werden,⁹ das später angerufene Gericht das Verfahren aus.¹⁰ Eine vorfrageweise Überprüfung der Zuständigkeit des Erstgerichts findet nicht statt.¹¹ Diese strenge Prioritätenordnung gilt selbst dann, wenn die zuerst begründete Zuständigkeit einer ausschliesslichen Gerichtsstandsvereinbarung entgegensteht. Damit geht das LugÜ weiter als die europäische Brüssel Ia-Verordnung.¹² Eine etwas nuanciertere Regelung der Ausschlusswirkung enthält schliesslich Art. 9 IPRG, der – nicht zuletzt aufgrund seiner Natur als (unilateraler) Erlass und nicht Staatsvertrag – dem schweizerischen Zweitgericht eine Prognose über die Anerkennungsfähigkeit des Urteils des Erstgerichts erlaubt.¹³

⁶ Urteil EuGH C-133/11 (Folien Fischer und Fofitec) vom 25. Oktober 2012, Ziff. 54.

⁷ BGE 145 III 303 E. 4.1.2, womit das Bundesgericht seine frühere Rechtsprechung in BGE 133 III 282 änderte.

⁸ Vgl. DASSER (a.a.O.), S. 84.

⁹ Massgeblich ist die sog. Kernpunkttheorie; demnach liegt «*[e]ine Klage wegen desselben Anspruchs [...] bereits dann [vor], wenn sie denselben Gegenstand betreffen und sich auf dieselbe Grundlage abstützen*» (BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 29 m.w.H.).

¹⁰ Diesbezüglich sieht Art. 27 LugÜ ein zweistufiges Verfahren vor: Das später angerufene Gericht sistiert das Verfahren, bis die Zuständigkeit des Erstgerichts feststeht. Sobald dies der Fall ist, fällt das Zweitgericht den Nichteintretensentscheid (BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 6a).

¹¹ BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 52.

¹² Vgl. Art. 31 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen; zu dieser Diskrepanz auch FOUNTOULAKIS (a.a.O.), S. 200; BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 6a.

¹³ Art. 9 Abs. 1 IPRG sieht vor: «*Ist eine Klage über denselben Gegenstand zwischen denselben Parteien zuerst im Ausland hängig gemacht worden, so setzt das schweize-*

II Rennteilnahme der potenziell Beklagten

1 Einleitende Bemerkungen

Damit ein Wettlauf entstehen kann, braucht es weiter mindestens zwei, die daran teilnehmen können, was voraussetzt, dass beide Parteien Rechtsbegehren stellen können.¹⁴ Für die potenziell Beklagte geschieht dies über die negative Feststellungsklage.¹⁵ Steht ihr diese nicht zur Verfügung, wird sie am Rennen nicht teilnehmen können. Genau dies war in der Schweiz bis zu einem vielbeachteten *leading case* aus dem Jahr 2018¹⁶ der Fall.

2 Frühere Rechtsprechung des Bundesgerichts: Disqualifikation des negativen Feststellungsklägers

Die Zulässigkeit der (negativen) Feststellungsklage unterliegt als prozessrechtlicher Aspekt grundsätzlich der *lex fori* – d.h. in der Schweiz Art. 88 ZPO. Gerade hier hat das Bundesgericht der potenziell beklagten Partei lange Zeit mit Blick auf das *forum running* einen Strich durch die Rechnung gemacht. So sprach das Bundesgericht in seiner älteren, gefestigten Rechtsprechung dem negativen Feststellungskläger, der eine Klage in der Schweiz nur deshalb anhängig macht, um sich die Vorteile dieses Gerichtsstands zu sichern, ein rechtsgenügendes Feststellungsinteresse ab.¹⁷ Ein *forum running* schied damit vor Schweizer Gerichten aus.

3 Praxisänderung

In einem vielbeachteten Entscheid aus dem Jahr 2018 kam das Bundesgericht auf die soeben geschilderte Rechtsprechung zurück. Abweichend von seiner bisherigen Rechtsprechung gelangte es zum Schluss, dass «jedenfalls im in-

rische Gericht das Verfahren aus, wenn zu erwarten ist, dass das ausländische Gericht in angemessener Frist eine Entscheidung fällt, die in der Schweiz anerkennbar ist.»

¹⁴ DASSER (a.a.O.), S. 92.

¹⁵ Vgl. FOUNTOLAKIS (a.a.O.), S. 200.

¹⁶ BGE 144 III 175.

¹⁷ S. BGE 131 III 319 E. 3.5 (im Binnenverhältnis) sowie 136 III 523 E. 6.4 f. (im internationalen Kontext).

ternationalen Verhältnis das Interesse einer Partei, bei einem bevorstehenden Gerichtsverfahren einen ihr genehmen Gerichtsstand zu sichern» ein rechtsgenügendes Feststellungsinteresse darstelle,^{18,19} wobei es erkannte:²⁰

«Das tatsächliche Interesse, einen Prozess in diesem und nicht in jenem Staat zu führen, und damit daran, eine negative Feststellungsklage in der Schweiz erheben zu können, kann erheblich sein, allein wegen der unterschiedlichen Verfahrensrechte, der unterschiedlichen Verfahrenssprache, Dauer und Kosten der Verfahren etc.»

Der Entscheid des Bundesgerichts dürfte nicht nur unter dem LugÜ, sondern in eurointernationalen Konstellationen generell und damit auch unter dem IPRG gelten.²¹

Im Ergebnis wurde es für den potenziellen Schweizer Schuldner in eurointernationalen Konstellationen – auf einen Schlag – nicht nur möglich, sondern besonders attraktiv, bei Verfügbarkeit eines Schweizer Gerichtsstands den Prozess in die Schweiz zu ziehen. Denn anders als in vielen anderen Staaten kann in der Schweiz die Ausschlusswirkung der Rechtshängigkeit bereits mit Einreichung eines (formlosen) Schlichtungsgesuchs erreicht werden (Art. 62 Abs. 1 ZPO), eine Wirkung, die auch unter dem LugÜ anerkannt wird.²² Der Gerichtsstand Schweiz ist damit in Sachen *forum running* Teil der Rennstrecke geworden.

¹⁸ BGE 144 III 175 E. 5.4.

¹⁹ Zumal das Bundesgericht das Feststellungsinteresse nach Art. 88 ZPO bejahte, erübrigte sich eine nähere Auseinandersetzung mit der Frage, ob die hohen Hürden an das Feststellungsinteresse gemäss Art. 88 ZPO mit dem Grundsatz der Gleichrangigkeit der Klagearten unter dem LugÜ vereinbar sind (BGE 144 III 175 E. 5.1.1); dazu eingehend BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 37 ff.

²⁰ BGE 144 III 175 E. 5.3.2.

²¹ Vgl. BGE 144 III 175 E. 5.2.4.

²² So zumindest für das *obligatorische* Schlichtungsverfahren: Urteil EuGH C-467/16 (Schlömp) vom 20. Dezember 2017 Ziff. 58; eingehend BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 30 N 12a.

III Offene Fragen

Wie gesehen, hat das Bundesgericht mit BGE 144 III 175 in internationalen Fällen das Rennen um den Gerichtsstand Schweiz wieder eröffnet. Wie so oft, ist damit das letzte Wort aber nicht gesprochen:

1 Wann steht eine Klage «unmittelbar bevor»?

Der bundesgerichtliche Entscheid zur Zulassung des *forum running* gründete unter anderem in der Erwägung, zu einem *forum running* komme es überhaupt erst, wenn rechtliche Schritte des potenziellen Gläubigers unmittelbar bevorstünden.²³ Damit schnitt das Bundesgericht dem potenziellen Gläubiger gleichzeitig den Einwand ab, «zur vorzeitigen Prozessführung» gezwungen zu sein.²⁴

Mit Blick auf die Skalierbarkeit dieser Erwägung fragt sich, ab wann von der besagten Unmittelbarkeit der Klageeinleitung auszugehen ist: Reichen hierfür bereits vorprozessuale Streitgespräche oder braucht es eine explizite Androhung gerichtlicher Schritte? Wird die Schwelle zu tief angesetzt, könnten aussergerichtliche Vergleichsgespräche in einschlägigen Konstellationen schnell von einem stetigen Misstrauen überschattet werden,²⁵ nicht zuletzt da das Bundesgericht die Berücksichtigung des *forum running* zur «Checkliste eines international tätigen Anwalts» erklärt hat.²⁶ Eine bundesgerichtliche Klärung steht aus. Bis dahin dürfte in einschlägigen Konstellationen die Vereinbarung eines vorübergehenden Klageverzichts Abhilfe schaffen. Unabhängig von der detaillierten rechtlichen Sanktionierung eines Verstosses gegen eine solche Vereinbarung (infrage kommen Sistierung und Nichteintreten²⁷), dürfte dieser die vorzeitige Klageeinleitung jedenfalls rechtsmissbräuchlich erscheinen lassen (zum Rechtsmissbrauchsvorbehalt sogleich Ziff. III.3).

²³ BGE 144 III 175 E. 5.3.2.

²⁴ BGE 144 III 175 E. 5.2.2.

²⁵ Zum Ganzen GROLIMUND, S. 102 f.

²⁶ BGer 4A_446/2018, 4A_448/2018 vom 21. Mai 2019, E. 3.3.3 (unpubliziert in BGE 145 III 303).

²⁷ Vgl. BGE 142 III 296.

2 Zulässigkeit des *forum running* im Binnenverhältnis

Während das Bundesgericht in BGE 144 III 175 das *forum running* vor Schweizer Gerichten in eurointernationalen Sachverhalten zulies, liess es die Frage, ob diese Praxisänderung auch dem nationalen *forum running* gilt, offen.²⁸ Der *obiter* gemachte Hinweis, der Wahl der Zuständigkeit innerhalb der Schweiz komme jedenfalls «*deutlich weniger Bedeutung*» zu,²⁹ spricht eher dagegen.

Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass viele Argumente, die das Bundesgericht zu seiner Praxisänderung im internationalen Kontext bewogen, tatsächlich auch für das Binnenverhältnis zutreffen. Dies gilt etwa für die bereits behandelte Erwägung, wonach in einem Zeitpunkt, in dem der potenzielle Gläubiger selbst unmittelbar zur Klage ansetzt, von einem vorzeitigen Zwang zur Prozessführung keine Rede sein kann³⁰ und dass ohnehin kein Vorrecht des potenziellen Gläubigers besteht, über den Zeitpunkt der Prozesseinleitung zu bestimmen.³¹ Gleiches gilt für die Erwägung, die Gefährdung der aussergerichtlichen Streitbeilegung sei kein überzeugendes Argument gegen die Zulässigkeit des *forum running*, zumal Vergleichsmöglichkeiten auch im und neben dem Prozess bestünden.³²

Umgekehrt ist die Auffassung des Bundesgerichts, dass – zumindest im Regelfall – die mittels *forum running* sicherbaren Vorteile im nationalen Verhältnis, also bei Verfügbarkeit mindestens zweier Gerichtsstände in der Schweiz, weniger ins Gewicht fallen als im internationalen Verhältnis,³³ nicht von der Hand zu weisen. So entfallen etwa Fragen des anwendbaren Verfahrens- und Kollisionsrechts beinahe³⁴ gänzlich – und damit auch wichtige Rechtfertigungen für ein *forum running*.³⁵ Auch entsprang die Praxisänderung zum interna-

²⁸ BGE 144 III 175 E. 5.3.2 ff.

²⁹ BGE 144 III 175 E. 5.3.2.

³⁰ BGE 144 III 175 E. 5.2.2.

³¹ BGE 144 III 175 E. 5.2.3; auch FOUNTOULAKIS (a.a.O.), S. 203.

³² BGE 144 III 175 E. 5.2.5.

³³ Oder teilweise sogar ganz wegfallen, so OFK ZPO-ZOGG/ANGSTMANN, Art. 88 N 23 für interkantonale Sachverhalte.

³⁴ Vorbehalten bleiben diejenigen Bereiche des Prozessrechts, in denen die ZPO den Kantonen eine Regelungskompetenz belässt.

³⁵ FOUNTOULAKIS (a.a.O.), S. 203.

tionalen *forum running* dem Bedürfnis, die Ungleichbehandlung von negativen Feststellungsklägern in der Schweiz gegenüber dem übrigen LugÜ-Raum zu beseitigen;³⁶ ein Argument, das im Binnenverhältnis nicht spielt. Andererseits geht diese Auffassung des Bundesgerichts von einem nach aller praktischen Erfahrung zu hoch eingeschätzten Grad der Einheitlichkeit der in der Schweiz anzutreffenden Gerichtspraxen aus. So bestehen zwischen den Kantonen erfahrungsgemäss Unterschiede, etwa in den Anforderungen an die Substanziierung von Behauptungen sowie in der Auslegung des Regelbeweismasses und der Verfahrensstrukturierung. Ein zentraler Gesichtspunkt im Rahmen des *forum running* innerhalb der Schweiz kann zudem sein, ob alternativ zu einem zweistufigen kantonalen Verfahren ein Handelsgericht zuständig wäre, und damit bei dessen Anrufung eine kantonale Instanz entfällt (was je nach Konstellation vor- oder nachteilhaft sein kann).

Wie das Bundesgericht letztlich entscheiden wird, ist ungewiss.³⁷ Bis es so weit ist, dürfte der potenzielle Schuldner, der zum nationalen *forum running* ansetzt, auf eine Einzelfallabwägung verwiesen bleiben: Danach wird sich die hohe Hürde des Feststellungsinteresses eher nehmen lassen, wo etwa Gerichtsstände in unterschiedlichen Sprachregionen (und damit Verfahrenssprachen) zur Auswahl stehen oder wo von der Gerichtsstandswahl die Zuständigkeit eines Handelsgerichts oder anderer Spezialgerichte (bspw. Miet- oder Arbeitsgerichte) abhängt.

3 Rechtsmissbrauchsvorbehalt

Schliesslich hat das Bundesgericht seine Praxisänderung in BGE 144 III 175 mit einem ausdrücklichen Rechtsmissbrauchsvorbehalt versehen.³⁸ Es blieb aber offen, welche Fälle das Gericht dabei vor Augen gehabt hat. In einem späteren Entscheid in derselben Sache hielt es das Bundesgericht jedenfalls nicht für rechtsmissbräuchlich, dass der potenzielle Schuldner bei Erhalt des

³⁶ Vgl. BGE 144 III 175 E. 5.3.2.

³⁷ Zugunsten einer grosszügigen Handhabung des *forum running* im Binnenverhältnis siehe etwa OFK ZPO-ZOGG/ANGSTMANN, Art. 88 N 22; a.A. CHK ZPO-SUTTER-SOMM/SEILER, Art. 88 N 6.

³⁸ BGE 144 III 175 E. 5.4.

englischen *«letter before action»*³⁹ um eine Fristerstreckung ersucht und dann innert erstreckter Frist die negative Feststellungsklage in der Schweiz anhängig gemacht hatte. Zu diesem Schluss gelangte es (unter anderem) mit der – durchaus verunsichernden – Begründung:⁴⁰

«Bei allen Beteiligten handelt es sich um geschäftserfahrene Parteien. Auch die Beklagte war bereits anwaltlich beraten; [...]. Die Möglichkeit bzw. Gefahr des forum running war daher zweifellos auch der Beklagten bewusst.»

Man möchte dem Bundesgericht nicht ohne Not unterstellen, fahrlässig im Umgang mit seinen Äusserungen und kurzfristig mit Blick auf deren praktische Folgen zu sein. Es erstaunt aber doch, dass eine aus Kulanz gewährte Fristerstreckung zwischen den Parteien zulasten der kulanten Partei geht. Sicherheitshalber müsste man also im vorvertraglichen Stadium von der Gewährung weiterer Zahlungsfristen abraten bzw. diese zwingend mit einem (temporären) Klageverzicht verbinden und – sollte dieser abgelehnt werden – ohne weitere Fristerstreckung sofort selbst klagen. Mit Blick auf die standesrechtliche Pflicht der Anwaltschaft, streitmindernd zu beraten, wirkt es zudem seltsam, dass im entschiedenen Fall im praktischen Ergebnis die Erfüllung dieser Pflicht letztlich zulasten des Schutzes der so beratenen Partei ging.

Tatsächlich dürfte das Bundesgericht mit besagtem Rechtsmissbrauch vielmehr auf sog. Torpedo-Klagen angespielt haben, d.h. negative Feststellungsklagen, *«die in einem für die Langsamkeit seiner Gerichte bekannten Land erhoben werden, um während der Verfahrensdauer Leistungsklagen zu blockieren»*.^{41, 42} In solchen Fällen hat das Bundesgericht bereits in der Vergangenheit⁴³ die Entscheidung eines kantonalen Gerichts geschützt, sich über die frühere Rechtshängigkeit im Torpedostaat hinwegzusetzen – ein Entscheid, der jedoch aus heutiger Sicht mit dem strikten Wortlaut von Art. 27 LugÜ, der

³⁹ Es handelt sich um ein unter englischem Recht gängiges Vorgehen, womit der (potenzielle) Gläubiger die Ernsthaftigkeit seiner Klagebereitschaft signalisiert (vgl. DASSER [a.a.O.], S. 95 Fn. 39).

⁴⁰ BGer 4A_446/2018, 4A_448/2018 vom 21. Mai 2019 E. 3.3.3 (unpubliziert in BGE 145 III 303).

⁴¹ BGE 144 III 175 E. 5.3.3.

⁴² FOUNTOLAKIS (a.a.O.), S. 204 f.

⁴³ BGer 4A_143/2007 vom 6. Juli 2007 E. 3.

eine solche Zuständigkeitsprüfung nicht vorsieht, schwer zu vereinbaren sein wird.⁴⁴

Zur Frage, ob es analog dazu auch im nationalen schweizerischen Verhältnis Torpedokantone gibt, sodass die zitierte Erwägung des Bundesgerichts auch hier Berechtigung beanspruchen könnte, gibt es in der prozessierenden Anwaltschaft sicher unterschiedliche Auffassungen. Ist dem nicht so, so scheidet ein wichtiger Anwendungsfall des Rechtsmissbrauchsvorbehalts aus. Bleibt es zudem dabei, dass ein Schuldner, der seinen Gläubiger um eine Fristerstreckung ersucht und bekommen hat, sich nicht rechtsmissbräuchlich verhält, wenn er dann innert dieser erstreckten Frist die negative Feststellungsklage anhebt, so ist schwer zu sehen, in welchen Fällen der Rechtsmissbrauchsvorbehalt überhaupt noch greifen könnte. Es blieben wohl nur die Fälle übrig, in welchen der Kläger zuvor noch einen ausdrücklichen (temporären) Klageverzicht abgegeben hat und gleichwohl während der Verzichtsdauer den Gerichtsweg beschreitet.

C Key Take-aways

Aus dem Gesagten lassen sich die folgenden *Key Take-aways* ziehen:

- Das Bundesgericht hat mit BGE 144 III 175 den internationalen Wettlauf um ein Forum in der Schweiz wieder eröffnet – womit sich der potenzielle Schuldner mit Sitz in der Schweiz aufgrund der niedrigen Rechtshängigkeitsschwelle leicht den Heimvorteil sichern kann.
- Zumal das Bundesgericht die Berücksichtigung des *forum running* zur Checkliste eines (jeden) prozessführenden Anwalts erklärt hat, ist Prozessanwälten zur Aufmerksamkeit geraten – und zwar beidseits: Während die potenziell Beklagte die Möglichkeit des *forum running* erkennen und ggf. nützen sollte, hat die potenzielle Klägerin spätestens ab dem Zeitpunkt, in dem sie ihre Absicht zur Klageeinleitung unmittelbar manifestiert, auf der Hut zu sein.⁴⁵ Dies umso mehr, als das Bundesgericht die Rechtsmissbrauchsschwelle in BGE 145 III 303 hoch angesetzt hat.

⁴⁴ So etwa KUKO ZPO-OBERHAMMER/WEBER, Art. 88 N 24.

⁴⁵ OFK ZPO-ZOGG/ANGSTMANN, Art. 88 N 22.

- Ob das Gesagte auch im Binnenverhältnis gilt, bedarf noch der höchststrichterlichen Klärung, sollte aber zumindest in jenen Fällen, in denen relevante Verfahrensunterschiede zwischen den verfügbaren nationalen Gerichtsständen bestehen (namentlich mit Blick auf die alternative Zuständigkeit eines Handelsgerichts), begründbar sein.

D Schlussbemerkungen

Summa summarum scheint das Bundesgericht zumindest einen Teil seiner Skepsis gegenüber dem *forum running* Schritt für Schritt⁴⁶ abzulegen. Über die Attraktivität der Schweiz als Gerichtsstand ist damit natürlich noch nichts gesagt und so bleibt vorderhand offen, ob und inwieweit die Schweiz überhaupt Ziel des Wettrennens wird.

⁴⁶ Vgl. BGE 144 III 175; 145 III 303.